

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>ERASMUS</b>
<b>Partneruniversität</b>	Universität Granada
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Soziologie
<b>Semester</b>	Herbstsemester 2014
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	Marina Bachmann, marina.bachmann@stud.unilu.ch

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Granada ist eine lebendige Studentenstadt, die sehr viel Geschichte, Kultur und Unterhaltung zu bieten hat. Die Stadt hat die perfekte Grösse für einen Austausch, nicht zu klein und nicht zu gross. Man trifft immer wieder Leute, die man schon kennt, aber trotzdem ist sie auch sehr abwechslungsreich. Die Leute sind alle sehr freundlich und zuvorkommend.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Schweizer brauchen für Granada kein Visum. Die Einreise ist mit einer ID oder einem Pass problemlos möglich. Vor Ort muss man sich Ab drei Monaten Aufenthalt muss man sich vor Ort registrieren lassen, was ca. 10 Euro kostet. Das Vorgehen zur Registrierung wird in den Informationsveranstaltungen am Anfang des Semesters sehr gut erklärt.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Ich habe mein Zimmer schon im Voraus im Internet gesucht. Unter <a href="http://www.easypiso.com">www.easypiso.com</a> oder in verschiedenen Facebookgruppen von Erasmus Granada kann man viele Angebote finden. Es besteht aber auch die Möglichkeit für die ersten Nächte ein Hostel zu buchen und sich vor Ort ein Zimmer zu suchen, was den Vorteil hat, dass man sich die Wohnungen anschauen und die Mitbewohner kennenlernen kann. Zu beachten ist, dass die Nebenkosten oft zusätzlich bezahlt werden und viele Wohnungen keine Zentralheizung haben. Eine Heizmöglichkeit würde ich aber fürs Herbstsemester dringend empfehlen würde, da es auch in Granada sehr kalt werden kann.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die Fakultät der Politikwissenschaften und Soziologie liegt im Stadtzentrum und ist sehr gut zu Fuss zu erreichen. Ich war in Granada immer nur zu Fuss unterwegs. Es gibt zwar ein gut ausgebautes Bussystem, aber in der Regel ist es nicht nötig den Bus zu nehmen. Um kleine Reisen zu machen in die Berge, ans Meer oder in andere Städte Spaniens zu machen, fahren mehrmals täglich Busse von der „Estación de Autobuses“. Diese bieten die Möglichkeit Spanien sehr günstig zu entdecken.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Anmeldung zu den Kursen wird an den Informationsveranstaltungen am Anfang des Semesters ausführlich erklärt. In der ersten Woche hat man die Möglichkeit in verschiedene Kurse reinzuschauen und sich dann zu entscheiden, welche gebucht werden möchten. Das Learning Agreement kann einmal geändert werden, falls man Kurse abwählen oder durch andere ersetzen möchte.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Fakultät der Politikwissenschaften und Soziologie liegt im Zentrum der Stadt. Es ist eine kleine Fakultät, mit einer Bibliothek und einem Computerraum für die Studierenden. Es gibt keine eigene Cafeteria, doch kann man in der Fakultät gegenüber günstig essen (3-4 Euro). Drei Minuten entfernt gibt es eine Mensa, in der das Menu 3.50 Euro kostet.
<b>Sprachkurs (EILC oder andere) an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Für die Sprachkurse an der Universität ist das „Centro de las Lenguas Modernas“ zuständig. Ich habe dort einen CELE Sprachkurs für Erasmus-Studenten besucht. Es schien mir sinnvoll, einen solchen Kurs zu besuchen, um meine Spanischkenntnisse zu

	verbessern.
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen	Die Uni Granada bietet ein breites Angebot an interessanten Modulen an. Nach der Auswahl der Kurse wird das Learning Agreement von der Universität geprüft und die Anrechnungsmöglichkeiten abgeklärt und bestätigt. Die Kurse sind stark schulisch aufgebaut. Zusätzlich zu den Theorievorlesungen sollen jede zweite Woche Praktikas absolviert werden. Diese werden benotet und zählen 20-50% zur Endnote. Die meisten Kurse werden mit einer Prüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.
<b>Betreuung an der Universität</b> Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte	Die Informationsveranstaltungen am Anfang des Semesters sind sehr wertvoll. Es wird klar und deutlich erklärt welche Schritte nach der Ankunft in Granada zu machen sind. Für Fragen ist das International Relations Office die erste Anlaufstelle. Die Leute sind sehr freundlich und hilfsbereit. Ich hatte mich zum Buddy-Programm angemeldet, jedoch nur zu Beginn eine Mail erhalten und dann aber auf meine Fragen nie mehr eine Antwort. Bei anderen Austauschstudenten hat das aber sehr gut geklappt und viele wurden gute Freunde mit ihren Betreuern.
<b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Das Leben in Granada ist im Vergleich zur Schweiz sehr günstig. Die Miete für ein Zimmer kostet zwischen 150 und 300 Euro. In der Mensa der Universität kostet ein Menu 3.50 Euro und in den Bars kann man, dank den Tapas, die es umsonst zum Getränk dazu gibt, auch ziemlich günstig essen und trinken. Ein Softgetränk oder Bier kostet rund 2 Euro. Für die Uni halten sich die Kosten auch in Grenzen. Die Skripts können für 2-3 Euro in der „fotocopiadora“ gekauft werden.
<b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur	Für Erasmusstudenten gibt es in Granada verschiedene Organisationen, die Veranstaltungen und Aktivitäten planen. (Facebook: „Erasmus Granada.The best life experience“ und „ESN Granada“). Diese bieten unter Anderem Wochenendreisen in verschiedene Städte zu relativ günstigen Preisen an. Die Uni Granada verfügt über ein grosses Sportangebot. Ansonsten trifft man sich mit Freunden zum Tapas-Essen. Zum Feiern hat Granada einiges zu bieten, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Ein Muss ist der Besuch der Disco „Camborio“, die bei Nacht den direkten Blick auf die beleuchtete Alhambra gewährt.
<b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern	Die Universität Granada ist sehr schulisch strukturiert. Während des Semesters werden viele kleine Arbeiten verlangt, die manchmal sehr zeitaufwändig sind. Wer die „Practicas“ nicht absolviert, wird am Ende des Semesters nicht zur Prüfung zugelassen. Mitdenken und Mitdiskutieren ist kaum gefragt, der Stoff wird hauptsächlich mit Frontalunterricht vermittelt.